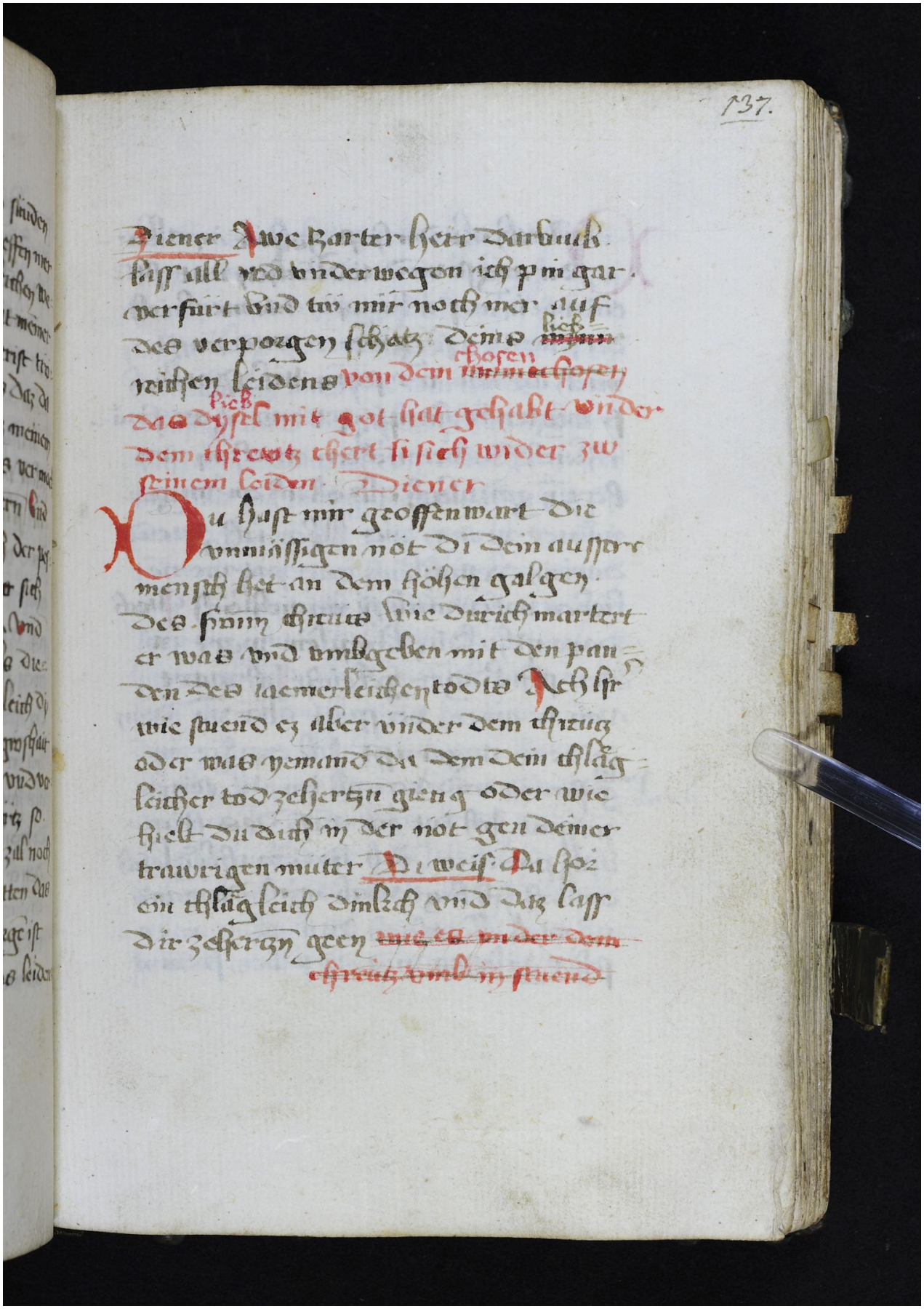
Quelle: http://manuscripta.at/?ID=37884
Copyright: Melk, Benediktinerstift



Diener Awe harter herr darbuch
lass all vnd vnderwegen ich pin gar
verfurt vnd tw mir noch mer auf
des verporgen schatz: deine ~~mynn~~ liebe
reichen leidens von dem ~~mynnechosen~~ chosen
das dystel mit got sat gehabt vnder
dem ihrewtz chert si sich wider zw
seinem leiden. Diener
Du hast mir geoffenwart die
vnmässigen nöt di dein aussere
menschheit an dem höhen galgen
des heyln chreuts lide durich martert
er was vnd vmbgeben mit den pan=
den des laemerleichen todes Ach sr
wie stund es aber vnder dem chreuz
oder was yemand di dem dein chlag
leicher tod zehertzn gieng oder wie
hiest du dich in der not gen deiner
trawrigen muter Du weist du hoz
ein chlagleich dinlich vnd dez lass
dir zehertzn geen ~~wie es vnder dem~~
~~chreuz vnd in stund~~